

, URL: <http://www.swp.de/reutlingen/lokales/reutlingen/art5674,363848>

13.02.2010

## KOMMENTAR: Mitmachen

Keine Frage, das, was Alexandra Wolf-Klawonn, Martin G. Dege, Dieter Schrammel und ihre Mitstreiter vom Arbeitskreis Oststadt (AKO) in den vergangenen Monaten mit viel ehrenamtlichem Engagement auf die Beine gestellt haben, ist aller Ehren wert. Mit den bei ihren Befragungen gewonnenen, quantitativen Daten wie auch qualitativen Aussagen bieten sie der Stadtverwaltung zusätzliche Erkenntnisse, die in die Verkehrsplanung in der Oststadt mit einfließen müssen.

Doch es sind nicht die Zahlen allein, die das Vorgehen des Arbeitskreises Oststadt so wertvoll machen. Wenn die AKO-Mitglieder ihre Fragebogen verteilen oder ihre Interviews führen, gehen sie auf die Bewohner jenes nicht einfachen Stadtviertels zu und bringen diese möglicherweise dazu, sich für dessen Zukunft zu interessieren und sich in die Planungen einzuschalten. Allein der von Oststadtbewohnern mehrfach bemühte Satz "Endlich mal einer, der sich für unsere Meinungen interessiert" zeigt deutlich, woran es vielen mangelt.

Dennoch machen es sich die Kritiker der "dürftigen Informationspolitik der Stadt" zu einfach. Wer will, kann sich jederzeit einbringen - bereits am 23. Februar. RALPH BAUSINGER

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

---

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung/td>

---